

BildWelt, BildSprache, BildKompetenz – Sozialengagierte Fotografie zwischen Dialog und Protest

Internationaler DPJW-Workshop in Oerlinghausen

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an interessierte junge Erwachsene (Schüler*innen, Student*innen, Multiplikator*innen) bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres aus Polen und Deutschland

Termin: Montag, 21. Februar 2022 – Sonntag, 27. Februar 2022

Seminarnummer: 22/04/081 (DPJW_D-80021-22)

Veranstaltungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Seminarleiter*in: Karsten Pieper, Mediensoziologe

Referent*in: Dr. Dorota Płuchowska, Dozentin am Lehrstuhl für Grafik der Universität SWPS in Wrocław. Wissenschaftlich beschäftigt sie sich mit der Modellierung der Kommunikation sozialer, vor allem der interdisziplinären und interkulturellen Teams und Challenges des Organisationsdesigns.

Grzegorz Lityński (<https://litynski.com/>). Dokumentarfotograf mit Erfahrung im Bereich visuelles Storytelling. Autor langjähriger sozialengagierter Projekte, die Menschen in ihrem soziokulturellen Kontext fokussieren (z.B. Sri Lanka, Philippinen, Laos, Polen, etc.). Dozent und Leiter der Fakultät für Reise- und Dokumentarfotografie an der Technischen Universität in Katowice, Polen.

Teilnahmegebühr: 80,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Bewusst oder noch häufiger unbewusst setzen wir uns andauernd mit omnipräsenten visuellen Impulsen der Foto(s)grafie auseinander; im öffentlichen, beruflichen oder privaten Raum – als Betrachter*innen und/oder Produzent*innen. Überall um uns herum ist die BilderWelt ein (mehr als) paralleles Kommunikationsmedium zur Schrift geworden. Die (fotografische) BildSprache als effektiver Informationsträger, die durch das Erzählen von Geschichten und Wecken von Emotionen

das Verstehen der komplexen Zusammenhänge unterstützt, prägt augenfällig unseren Zugang zur BildWelt. Sagend mit Walter Benjamins Worten, „nicht der Schrift-, sondern der Photographieunkundige wird, so hat man gesagt, der Analphabet der Zukunft sein“ (1931).

Unser Ziel ist es, uns in dieser BildSprache und seinem Alphabet zu orientieren, die BildWelt besser zu verstehen, BildKompetenz entwickeln. Darum dreht es sich in diesem Workshop. Fotos machen; aber vor allem diese als Ausdruck sozialkritischer Haltung durch Einsatz des Potenzials der sozialengagierten Fotografie nutzen zu können. Daraus folgt, uns geht nicht um das pure Knipsen, das kann jeder Automat, sondern vor allem um das Beobachten (Differenzieren und Beschreiben).

Ziele:

- Erlernen der Grundlagen der Fotografie: Bildgestaltung mit Licht und Schatten, Linien, Formen, Farben, Bildaufbau und Komposition ausprobieren
- Ausbau der Grundlagen der Fotografie: vom Einzelbild zur Bildfolge die narrative Kunst der Fotografie erproben
- Einführung in das visuelle Storytelling: sozialrelevante Geschichten mit Bildern erzählen und sozialengagierte Fotoprojekte vorbereiten
- Problematisierung der Ästhetisierung in der Dokumentarfotografie: Debatte um die Wahrnehmung, Wahrheit, Objektivität, Authentizität führen
- Diskussion zu Fotografie als Protest und Dialog: soziale Ungleichheiten, Krisensituationen, Konfliktherde visualisieren und adressieren
- Kontextualisierung der Fotografie als Kulturvermittler*in: Bilder als Medium in der Arbeit in unterschiedlichen kulturellen Kontexten, hier speziell im deutsch-polnischen Kontext

Förderung:

Für das Seminar wurde ein Zuschuss beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) beantragt.



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Das Seminar wird unterstützt vom Rotary Distrikt 1900 im Rahmen der RYLA-Seminare unter Verantwortung des Rotary Clubs Lübbecke. Für den Rotary Club Lübbecke ist diese Veranstaltung zusammen mit dem Distrikt 1900 das 45. Jugendseminar und das 10. Jugendseminar in Kooperation mit der Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V.

Programmablauf:

Montag, 21. Februar 2022

- ab 10.00 Uhr Anreise und Anmeldung, Zeit für individuelles Kennenlernen und informellen Austausch
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 - 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 17.00 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Begrüßung und Vorstellung
Organisatorische Hinweise, Präsentation der Beteiligten
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 - 20.30 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Einführung
Erläuterung des Programmablaufs, Kennenlernrunde, Erwartungsabfrage

Dienstag, 22. Februar 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Einstieg
Gemeinsames Warming-up, Teambuilding
- 10.30 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Wahrnehmungs-, Vorurteils- und Generalisierungsmechanismen (Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung) – Transfer auf soziale Vorurteilsmechanismen und (interkulturelle) Kommunikation
Beobachtungsübungen

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Über Interkulturalität – „Kultur ist Kommunikation, Kommunikation ist Kultur“ – theoretische Kommunikationsmodelle und Kulturdimensionen
Gruppenübungen
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Inspiration und Beispiele zum Thema Dokumentarfotografie
Präsentation und Austausch im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 20.30 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper /
Alexander Naue, Präsident des Rotary Clubs Lübbecke / Georg Droste,
Beauftragter für Jugendarbeit des Rotary Clubs Lübbecke
Gemeinsamer Austausch via Zoom mit dem Rotary Club Lübbecke

Mittwoch, 23. Februar 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Methodenkoffer der Dokumentarfotografie: Geschichten erzählen, Ideen
entwickeln, Einführung in den Umgang mit der Kamera
Gemeinsames Warming-up, Input, Austausch im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee

- 14.30 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Mobile Dokumentarfotografie: interkulturelle Bilder einfangen auf einem Spaziergang durch die Stadt
Lernortwechsel
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Auswertung der Beobachtungen / des Bildmaterials aus der Stadt
Einzelarbeit

Donnerstag, 24. Februar 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Methodenkoffer der Dokumentarfotografie: Visual Storytelling und Methoden der Bildgestaltung
Gemeinsames Warming-up, Input, Austausch im Plenum, Einzelarbeit zum eigenen Bildmaterial
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Präsentation der Fotos: BildWelt, BildSprache, BildKompetenz
Einzelpräsentation, Austausch im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen

Freitag, 25. Februar 2022

- 8.00 Uhr Frühstück

- 9.00 - 10.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Dialog und Protest: Fotografie in Krisensituationen und Fotografie als
Medium sozialengagierter Projekte
Gemeinsames Warming-up, Präsentation, Austausch im Plenum
- 10.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Transfer in die Praxis – von der Idee zur Konzeption
Kleingruppenarbeit, Projektarbeit
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Transfer in die Projektarbeit – von der Konzeption zur Präsentation
Kleingruppenarbeit, Projektarbeit
- 18.00 Uhr Abendessen

Samstag, 26. Februar 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Präsentation und Auswertung der Projektarbeit
Gemeinsames Warming-up, Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Grzegorz Lityński / Karsten Pieper
Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
Feedbackrunde

Zeit zur freien Verfügung und informellen Austausch

18.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 27. Februar 2022

8.00 Uhr Frühstück

9.00 - 11.00 Uhr Ausklang, Netzworkbörse

danach Abfahrt

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen

Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de

Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert. Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.